

Das Magazin der Theatergemeinde KÖLN

# RHEINKULTUR

Kritiken / Angebote / Informationen und mehr

analog | digital

## Emotionen pur!

Die Kölner Oper eröffnet  
die neue Spielzeit mit einem Paukenschlag!

## Viele Uraufführungen und ein Sommernachtstraum

Die (letzte?) Schauspiel-Saison 2023/24 im Mülheimer Depot!

## Kultur im Trubel der City

Das AntoniterQuatier

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

**Museumsfahrten 2023**

Wir bringen Sie zu spannenden Ausstellungen im komfortablen Reisebus und mit kompetenter Begleitung. Tápies/Miro im Picasso Museum und Holbein und die Renaissance im Norden im Städel, werden Sie sicher begeistern.



**Kunst und Kulturreisen**

Beeindruckende Ziele und außergewöhnliche Programme! Begleiten Sie uns zu kulturellen Highlights und genießen Sie die Vorteile der umfassenden Organisation.



**Wir suchen Verstärkung!**

Wir suchen ab sofort eine Reinigungskraft (m/w/d) für unser Büro in der Kölner Innenstadt, Auf dem Berlich 34. Die Stelle umfasst 2x3 Stunden in der Woche (Mo-Fr) auf Minijob-Basis.



Kontakt:

Tel 0221 - 92 57 42-0

oder per Mail an

service@theatergemeinde-koeln.de

**Theatergemeinde Online**



@TGKoeln



@tg\_koeln

Titelmotiv:

Die Troerinnen | Oper Köln | © Tommy Hetzel

**Inhalt**

Vorwort ..... 3

Viele Uraufführungen  
und ein Sommernachtstraum ..... 4

Emotion pur! ..... 5

REZENSIONEN

Die Troerinnen ..... 6

König Ubu ..... 6

Grandhotel Europa – Halbkontinent  
mit Vollpension ..... 7

Homo+ ..... 7

Blauer Engel ..... 8

Kultur im Trubel der City ..... 9

Kammermusik auf höchstem Niveau 10

Warnweste statt Abendkleid ..... 11

Treffpunkt Kultur ..... 12

Lust auf ..... 13

ANGEBOTE

Konzerte ..... 14

Oper ..... 16

Unsere Highlights ..... 17

Schauspiel & Performance ..... 18

Musical & Comedy ..... 21

Unsere Stadtführungen im Herbst ... 22

Impressum ..... 23



## Liebe Freunde des Kölner Kulturlebens, Liebe Mitglieder der Theatergemeinde Köln,

es regnete Ende Juli bis Anfang August ununterbrochen. Da bekam ich über WhatsApp Folgendes: „Solange die Pfützen nicht zugefroren sind, ist Sommer“. Warum erzähle ich das? Nicht nur weil es witzig ist, sondern auch weil es zeigt, dass Optimismus in diesen mehr als holprigen Zeiten eine Hilfe sein kann.

Darum geht Ihre Theatergemeinde mit Schwung und Elan in den übervollen Kulturherbst. Die neuen Spielpläne, Kulturreisen, Baustellenbesuche, Begegnungsangebote, neue Spielstätten, ein Füllhorn an Möglichkeiten finden Sie in diesem Heft. Sicher ist auch für Sie etwas dabei.

Doch zuerst das Wichtigste: Wir begrüßen viele neue Mitglieder und kulturell Interessierte in der Theatergemeinde. Wir freuen uns auch, dass etliche „alte“ Abonnenten, nach Pandemie und weiteren Schockelementen, den Weg zurück zu uns gefunden haben.

Die Begegnungs-Angebote der Theatergemeinde sind so beliebt geworden, dass wir das Spektrum erweitert haben. Hier werden die verschiedensten Kulturthemen intensiver beleuchtet, das Kennenlernen und die Geselligkeit kommen auch nicht zu kurz. „Treffpunkt Kultur“, heißt die Reihe. Näheres finden Sie in diesem Heft.

Auch wenn man an Köln einiges kritisieren kann, Vermüllung, Bauverzögerung, fragwürdige Verkehrsberuhigungen, die Kultur lebt in dieser trotz allem schönen Stadt. Eine neue Spielstätte, das Antonianer Quartier, ist Beweis für ungebrochenen Optimismus.

Im Sommer waren leider viele Festivals durch den Regen stark in Mitleidenschaft gezogen, Beispiel das

verschlammte „Wacken“. Trotzdem möchte man auch einmal über den Tellerrand hinausschauen. Bitte sehr! Hier sind ein paar lohnenswerte Exkursionen, die wir im Text näher erläutern. Museumsfahrten ins Städel- und Picasso Museum, Kulturreisen zu Silvester nach Hamburg, Advent in Leipzig und im April lockt Luxemburg.

Wer lieber in Köln bleibt, dem bietet sich ein Besuch im Museum im Vriingsveedel an, eine Street Art-Tour in Ehrenfeld oder ein Spaziergang durch Deutz.

Heute habe ich gelesen, dass viele Wetter-Apps ungenau sind. Vorhersagen sind eben schwierig, „vor allen Dingen, wenn sie in der Zukunft liegen“, so ein alter aber immer noch gültiger Kalauer. Ihnen wünsche ich, wenn Sie den Blick nach draußen wenden, ein sonniges Spätsommer-Erlebnis.

Sie wissen ja, Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts.

Mit freundlichen Grüßen

Franz-Josef Knieps  
Vorsitzender der Theatergemeinde Köln.

# Viele Uraufführungen und ein Sommernachtstraum

## Die (letzte) Schauspiel-Saison 2023/24 im Mülheimer Depot

„So ein Theater wirst Du im Leben nicht mehr kriegen“ habe der verstorbene Altmeister des Theaters und ehemalige Kölner Intendant Jürgen Flimm über das Mülheimer Depot zu ihm gesagt, berichtet Noch-Intendant Stefan Bachmann.

Famous last words? Vielleicht - Stefan Bachmann stellt den Spielplan für seine letzte Spielzeit in Köln vor und hat doch auch, genau wie sein Kollege Hein Mulders an der Oper, den Umzug an den Offenbach-Platz schon im Blick. Dann allerdings wird Bachmann bereits (fast) auf dem Weg an die Wiener Burg sein. „Noch einmal krachen lassen“ will er es zum Schluss und lässt deshalb Shakespeares „Sommernachtstraum“ (Regie: Jan Bosse) ab Mitte Mai 2024 „en suite“ im Depot spielen. Praktischer Nebeneffekt: Dadurch gewinnen die Gewerke Zeit und Energie für den schon erwähnten Umzug.

Bevor es soweit ist, setzt man am Schauspiel Köln vor allem auf eine Fülle von Uraufführungen: Den Auftakt am 01.09. im Depot 2 inszeniert die chilenisch-palästinensische Regisseurin María F. Giacaman mit ihrem Kollektiv „what about: fuego“ mit „Am Anfang war der Zaun“, einer Auseinandersetzung mit „unseren“ Mauern und Grenzen. Einen Tag später im Depot 1 folgt „Yazdgerds Tod“, gleichsam ein Verschwörungsszenario über den rätselhaften Tod eines Königs - das Werk des iranischen Autors Bahram Beyzaie inszeniert Mina Salehpour als deutschsprachige und dennoch multilinguale (Farsi, Englisch) Erstaufführung. Weitere Ur- und Erstaufführungen sind u.a.: „Eigentum

(Let's face it, we're fucked)“ des österreichischen Autors Thomas Köck (mehrfach ausgezeichnet mit dem Mülheimer Dramatikerpreis). Ein Auftragswerk des Schauspiel Köln, Regie führt Marie Bues. Bei „Akins Traum“, ebenfalls einem Auftragswerk für das Schauspiel, einer Alter Ego-Geschichte von Akin Emanuel Sipal, führt der Hausherr selbst Regie. „Ein von Schatten begrenzter Raum“ heißt der aktuelle Roman der Georg-Büchner-Preisträgerin Emine Sevgi Özdamar, die Bühnenfassung dieses Künstler:innen-Epos inszeniert Nuran David Calis. Die weltweit erstarkten rechtsradikalen und faschistischen Netzwerke entlarvt Tobias Ginsburg mit seinem Undercover-Recherche-Stück „Die letzten Männer des Westens“. Ein wichtiges neues Stück, Regie führt Rafael Sanchez.

Bewährtes und Bekanntes? Nun, die verschobene Aufführung von „Der Prozess“ nach Franz Kafka kommt in der Inszenierung von Pinar Karabulut, Chefdramaturg Thomas Jonigk blickt mit Henrik Ibsens Familiendrama „Gespenster“ in menschliche Abgründe und Heinrich Bölls berühmte Erzählung „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ kommt in einer neuen Fassung (Regie: Bastian Kraft) mit einem rein weiblichen Ensemble auf die Bühne. Krimifreunde dürfen sich bei „Soko Tatort“ die Frage stellen, ob wir uns eine Welt ohne Polizei vorstellen können. Oder eben ein Schauspiel ohne Depot in Mülheim? Ein Sommernachtstraum ...

**VH**

# Emotion pur!

## Das neue Programm der Kölner Oper

Die Kölner Oper eröffnet ab dem 17.09. die neue Spielzeit im wahrsten Sinne des Wortes mit einem Paukenschlag: wuchtig majestätisch beginnt so mit dem Motiv des Geisterfürsten Keikobad Richard Strauss' prächtige und phantastische Oper „Die Frau ohne Schatten“. Von manchen als „Strauss'sche Zauberflöte“ bezeichnet, entführt dieses Werk in Welten von Geisterwesen, bösen Ammen, überwältigender Musik und einer berückenden Liebesgeschichte. Dabei sind die Partien der Protagonisten wahre Mammutaufgaben und um so mehr darf sich das Publikum auf prominente Namen wie AJ Glueckert in der Rolle des Kaisers, Irmgard Vilsmaier als Amme und Lise Lindstrom als Färberin freuen. Für die Freunde etwas weniger monumentaler Werke kehrt eine Woche später Mozarts „Cosi fan tutte“ unter musikalischer Leitung des jungen Shootingstars Gabor Kali und in der Lesart von Regisseurin Tatjana Gürbaca auf den Spielplan zurück. Der vermeintlich heitere Spaß um die beiden Männer, die die Treue ihrer Partnerinnen auf die Probe stellen wird, schon bald viel ernster, als es den Beteiligten lieb ist und wird zur emotionalen Zerreißprobe für die jungen Liebenden.

Die Klänge von New Orleans, Jazz aber auch neue Musik beeinflussen den in Köln lebenden Komponisten Frank Pesci bei seinem Werk „The Strangers“, das am 30.09. seine Uraufführung im Saal 3 des Staatenshauses erlebt. Ein aktuelles, ein mutiges Werk über eine Migrantenfamilie in den Südstaaten der USA im ausgehenden 19. Jahrhundert, die zwischen die Fronten geraten, als es um die Aufklärung eines



Mordes geht und um ihre Heimat und ihre Zukunft kämpfen müssen.

Mit Benjamin Britten's „Peter Grimes“ kehrt ein echter Opern-Thriller auf die Bühne zurück. Frederic Wake-Walkers tiefgründige und bildstarke Inszenierung begeisterte das Publikum und lotete alle Facetten des Dramas um den Eigenbrödlar Grimes und die ihn hetzende Dorfgemeinschaft aus. Die Titelpartie übernimmt in dieser Saison Brenden Gunnell, neben den exzellenten Solisten beeindruckte aber auch der so bemerkenswert singende Chor der Kölner Oper mit seinem großen Part in diesem Werk.

Von der Küste Englands geht es mit der Premiere von Donizettis „Liebestrank“ ab dem 05.11. in deutlich wärmere Gefilde. Damiano Michielettos rasante und witzige Inszenierung wurde bereits in Valencia und Madrid bejubelt und bringt sommerliche „Itali-anità“ frech und charmant ins winterliche Köln. Die Geschichte um den schüchternen Nemorino, die schöne Adina, den gewitzten Dulcamara und die Wunderwirkung eines sagenhaften Elixiers verzaubert nicht zuletzt wegen der weltberühmten Arie „una furtiva lagrima“ immer wieder aufs Neue das Publikum. Dirigent Matteo Beltrami kehrt nach seinem fulminanten Erfolg mit Rossinis „La Cenerentola“ nach Köln zurück.

**SJ**



Die Troerinnen | Oper Köln | © Tommy Hetzel



König Ubu | TdK | © Amaze

## Die Troerinnen nach Euripides | Depot 1

Der Autor ist bekannt, der antike Stoff ist bekannt. Trotzdem hat Lucia Bihler etwas visuell Berauschendes geschaffen. Die Bühnenkonstruktion von Wolfgang Menardi ist beeindruckend. Auch der Aufbau des Stückes ist eigen. In der ersten Stunde wird das Publikum getrennt. Die eine Hälfte schaut sich im Tempel der Herrscherfamilie Trojas um, die zweite lauscht im Publikum Kassandras Weissagungen. Danach wird gewechselt. Dem Untergang Trojas schauen dann alle gemeinsam zu. Im Tempel ist alles weiß, steril, selbst die Schauspielerinnen sind in weiße Kleidung gehüllt. In den Räumen ist es stickig. Vom Quell in der Mitte steigt Rauch auf. Aus den Lautsprechern ertönen mystische Klänge. Die Familie geht ihrem Alltag nach. Man ist Eindringling und doch willkommen. Die Menschen wähnen sich in Sicherheit. Plötzlich sind die Schauspielerinnen in Rot gekleidet. Cassandra erzählt von ihren Visionen. Niemand glaubt ihr. Abrupt bricht die Wohnung in sich zusammen. Bihlers ungewöhnliche Inszenierung beruht auf Bildern, nicht auf Worten. Die brauchen die Schauspielerinnen auch nicht, um dem Publikum ihr Elend, ihre Verzweiflung, ihre Wut bewusst zu machen. Das Erlebnis ist auf diese Weise viel intensiver und bedrückender. Lediglich Cassandra bleibt blass.

RJ

## König Ubu - Oder Wir sind im Arsch

nach Alfred Jarry |  
Theater der Keller

Die Regisseurin Charlotte Sprenger hat am Theater der Keller bereits „Clockwork Orange“ und „Der Zauberberg“ inszeniert. Mit „König Ubu“, einem Stück nach Alfred Jarry, ist sie noch einen Schritt weitergegangen. Das Gezeigte provoziert und bringt die Zuschauer an ihre Grenzen. Das Stück ist sowohl auditiv als auch visuell anstrengend: schnell wechselnde Bilder, Schreie, eine ständig tickende Uhr. Der blinde König Ubu ist mal Kind, mal Greis. Er ist nie zufrieden, doch seine zwei gelangweilten Bedienteten scheinen genau zu wissen, was er will. In scheinbaren Episoden spricht Sprenger die Grausamkeit des Krieges, Massenkonsum, intensive Fleischeslust und so manch andere Missstände unserer heutigen Gesellschaft an. Vieles wird erst im Nachhinein klar oder auch nicht, denn das Stück wirkt weit über die 80 Minuten hinaus und lässt Fragen auch unbeantwortet. Genau mit diesem Unwohlsein, diesem Grenzgang spielt „König Ubu“. Es sind brisant aktuelle Themen, die auf kontroverse Art gezeigt und verarbeitet werden, die ausgehalten werden (müssen), die unangenehm sein wollen. Die Zurschaustellung von Nacktheit, Fäkalien, exzessivem Zigarettenkonsum und Onanie haben dazu geführt, dass die Inszenierung erst ab 18 Jahren empfohlen ist.

RJ



Grandhotel Europa | Klüngelpütz | © Anne Barth



Homo+ | Orangerie | © Projekt-Photographie

## Grandhotel Europa – Halbkontinent mit Vollpension

von Christian Bartel | Klüngelpütz

Streit darüber, was ein anständiges Frühstück ist, nächtliche unbezahlte Trinkgelage, der Gast, der nicht mehr zahlt, aber auch nicht auscheckt, eine seltsame Band in der Besenkammer – das sind nur ein paar der Probleme, die Hotelbesitzerin Europa hat. Ihre Gäste sind sich selten einig, streiten viel sowohl mit ihr als auch untereinander, stellen hohe Ansprüche und benehmen sich wie zankende Kinder. Europa hat die Schnauze voll. Aber aufgeben? Nein, das kommt nicht infrage. Dennoch: einmal ausschlafen und dem Gezeter entfliehen? Wie schön wäre das. Da kommt das Angebot des Fremden gerade recht. Sie schenkt ihm das Vertrauen, ihr Hotel für eine Nacht in seine Hände zu legen. Ob das gut geht? Das Stück nähert sich mit viel Witz und Charme einem teils komplexen Thema. Europa – Was ist das? Und wer gehört alles dazu? Wer hat die Voraussetzungen, die Berechtigung in diesem Hotel zu wohnen? Stellenweise ist geschichtliches Wissen gefragt, um Anspielungen zu verstehen. Auch Kenntnis des aktuellen Geschehens in und um Europa ist von Vorteil. Jedoch auch ohne ist die Inszenierung verständlich und leicht bissig. Es zeigt sich sehr genau, wie oberflächlich viele Streitereien sind und was in der Politik gewaltig schief läuft. Humoristisch genau analysiert.

RJ

## Homo+ von c.t.201 | Orangerie Theater

Beim Aufräumen bei ihren Eltern findet Alex einen alten Kassettenrekorder und Kassetten, auf denen ein Interview zwischen ihrem großen Bruder und ihrem Vater zu hören ist. Zusammen mit ihren zwei besten Freund:innen hört sie sich die Bänder an. Nach und nach wird klar, warum Alex' Bruder verschwunden ist. In Gesprächen zwischen den Dreien verarbeiten sie das Gehörte und lassen eigene Erfahrungen einfließen. „Homo+“ zeigt, welche Kraft Freundschaft, Musik und simples Zuhören hat. Es vermittelt, wie wichtig Akzeptanz, Geduld und Respekt sind. Durch die Tanzeinlagen und den Spaß, den die jungen Protagonist:innen miteinander haben, gibt das Stück, trotz der harten Themen, die besprochen werden, immer wieder Grund zur Freude. Dabei spielen der Umgang mit Licht und Farben ebenfalls eine große Rolle. Mittels eingebauter Statistiken wird dem Publikum verdeutlicht, dass es so viel gibt, das schöngeredet wird, so viel, an dem wir als Gesellschaft noch arbeiten sollten. Vor allem aber vermitteln die drei wunderbaren Schauspieler:innen durch Einfühlungsvermögen, Begeisterung, Ehrlichkeit und Authentizität, wie wichtig es ist, aufeinander aufzupassen, sich zu stärken und füreinander da zu sein. Schließlich „geht es um Liebe, nicht um Geschlecht“.

RJ

# Blauer Engel

nach Heinrich Mann | Horizont Theater

Der Roman „Professor Unrat“ inspirierte bereits 1930 den Film „Der blaue Engel“. Marlene Dietrichs Verkörperung der Lola, besonders die Interpretation des Liedes „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, ist bis heute unvergesslich. Regisseurin Christa Nachs legt in ihrer Inszenierung jedoch mehr Augenmerk auf das Frivole als den Verfall des Professor Emanuel Rat. Da muss der Zuschauer auch einmal nackten Tatsachen ins Auge sehen. Nicht unbedingt jedermanns Sache. Zartbesaiteten könnte auch ab und an die Schamesröte ins Gesicht steigen. Machen Sie kurz die Augen zu. Wenn das Stöhnen leiser wird, können Sie sie wieder öffnen. Das Publikum erwartet ein Stück,

das sich aus einem Teil Revue, einem Teil Schauspiel und einem Teil (erotischer) Erzählungen zusammensetzt. Lisa Heck spielt eine solide, befreite Lola und findet ihre ganz eigene Interpretation der Lieder. Dabei wird sie von Samuel Pesch am Klavier begleitet. Ganz klar ist bei dieser Aufführung das Hauptaugenmerk auf die Frauen gelegt. Bernd Capitain als an der Nase herumgeführter Professor (Un)Rat spielt da nur eine untergeordnete Rolle. Lassen Sie sich entführen ins verruchte Etablisement der Lola und ihren Kolleginnen und erleben Sie einen anzüglichen Abend.

RJ



## #hiermitherz

**Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.**

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen.  
Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden:

**[hiermitherz.de](http://hiermitherz.de)**



**Sparkasse  
KölnBonn**



# Kultur im Trubel der City

## Das AntoniterQuartier

Von Licht durchflutet, edle Hölzer, klare Linien und ein Blick ins Freie, der Urbanität mit Natur und Stadtgeschichte verschmelzen lässt – so präsentiert sich der neue Antonius Saal im AntoniterQuartier, der zurecht von der Architekturkritik im besonderen Maße gelobt wird. Dass dieser Saal mit Leben gefüllt werden muss, ist eine Selbstverständlichkeit. Vielfalt ist das Motto und so lockt neben Bekanntem auch Unbekanntes in dieser neuen, kleinen, aber feinen Veranstaltungssaal unweit der Schildergasse. Mitten in der City gelegen, etabliert sich ein kultureller Ort, der zwischen Genuss und Spiritualität Brücken schlägt und zum Entdecken einlädt. Die Theatergemeinde freut sich sehr, diese Location in Zukunft mit ihren besonderen Events in ihr Portfolio mit aufnehmen zu können und die Kölner Kulturlandschaft wieder mit einer Facette mehr abbilden zu können.

Aber wer könnte besser über diese Location sprechen als die Macher im Background? Wir haben ihnen ein paar Fragen gestellt:

### Was macht den Antonius Saal zu so einer besonderen Spielstätte?

Der Antonius Saal im Jahr 2020 fertiggestellten, mit dem Kölner Architekturpreis ausgezeichneten AntoniterQuartier hat eine hervorragende Akustik. Dadurch eignet er sich nicht nur als multifunktionaler Veranstaltungsraum, sondern auch als Konzertsaal. Der Blick auf die begrünte Dachterrasse des Citykirchenzentrums, seine stilvolle Ausstattung und ein Steinway-Konzertflügel verleihen ihm als Spielstätte einen besonderen Charme. Bei Konzertbestuhlung finden hier rund 100 Personen Platz. Im Foyer des Veranstaltungszentrums können Konzertbesucher\*innen in den

Pausen mit Blick auf die gotische Antoniterkirche ein Getränk genießen.

### Wo setzen Sie Akzente in ihrem kulturellen Programm?

Das kulturelle Programm im Citykirchenzentrum der evangelischen Antoniterkirche hat seine Schwerpunkte an der Schnittstelle von Kirche, Kultur und Gesellschaft. Hier finden zahlreiche musikalische und kulturelle Veranstaltungen statt, die der gesamten Stadtgesellschaft offenstehen. Dazu gehören Themenabende zu theologischen Fragen, Tagungen in Kooperation mit Universitäten und anderen Bildungsträgern zu kirchlich-kulturellen Themen wie beispielsweise zeitgenössischer Kirchbau und Kirchenglocken, aber auch Unterhaltsames aus der Literatur. In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln finden seit annähernd zwei Jahren regelmäßige Konzerte mit Nachwuchsmusiker\*innen aus den Bereichen Jazz und Kammermusik statt.

### Was ist für die Zukunft geplant?

Für die Zukunft sind noch mehr Kooperationen mit Partner\*innen aus der vielfältigen Kulturlandschaft Kölns angedacht. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit der Theatergemeinde Köln. Außerdem gibt es erste Ideen für gemeinsame Veranstaltungen mit dem Käthe-Kollwitz-Museum sowie als Austragungsort für Veranstaltungen im Rahmen des Wallraff-Jahres 2024. Wenn der Antonius Saal künftig als einer von zahlreichen schönen und atmosphärischen kirchlichen Veranstaltungsorten in Köln wahrgenommen wird, erfüllt sich ein Stück die Vision, die am Anfang des Neubaus des AntoniterQuartiers stand.

SJ



Alina Wunderlin | © Sylviane Brauer

## Kammermusik auf höchstem Niveau

### Die Raderbergkonzerte im Deutschlandfunk

Seit vielen Jahren erfreut sich die Kammermusik-Reihe im Deutschlandfunk großer Beliebtheit. Die Konzerte bieten ein Forum für junge Künstler:innen, sich zu präsentieren. Bisher gab es die Konzerte nur im Abo, nun öffnet der Deutschlandfunk seine Pforten für alle Interessierten. In dieser Saison reicht das Spektrum von iranischer Volksmusik über Mozart, Brahms, Debussy bis zu zeitgenössischer Musik.

Die Saison startet am **17. Oktober** mit dem **Ensemble der Kronberg Academy**. Die fünf Streicher:innen plus Pianist bieten mit Schubert und Brahms großes Repertoire. Dazu Überraschungen von Pablo Casals und Gabriel Fauré.

Das weitere Programm 2023/24 im Überblick:

**7. November:** Die 22-jährige Pianistin **Yumeka Nakagawa** präsentiert sich mit Chopins 24 poetischen Préludes, einigen impressionistischen Préludes von Debussy, aber auch mit Mozarts Variationenwerk, bei dem die allermeisten nicht an „Ah, vous dirai-je, Maman“ denken, sondern an ein sehr bekanntes Weihnachtslied...

**5. Dezember:** Weltmusik aus dem Iran – Die Musiker des **Joolae-Trios** spielen in der Tradition verwurzelte Stücke des Komponisten Misagh Joolae und dazu Bach und Bartók.

**16. Januar:** Das **Barbican Quartet** kommt aus London zu Besuch. Die kürzlich beim ARD-Musikwettbewerb ausgezeichneten Musiker stammen aus Bulgarien, Kanada, den Niederlanden und

Deutschland. Mit Werken von Janáček, Schumann sowie einer Auftragskomposition von Joy Lisney.

**20. Februar:** Die carte blanche, die die Raderbergkonzerte ihr bieten, nimmt die junge Koloratur-Sopranistin **Alina Wunderlin** sehr gern an: Sie baut bewusst mehrere Werke von Komponistinnen ein - von Lili Boulanger bis Augusta Holmes - und sie lässt die Grenzen zu Pop und Jazz zerfließen. Die junge Sopranistin ist überhaupt eine authentische und energiegeladene Darstellerin, eine, die den klassischen Liederabend mit neuem Leben füllen kann.

**12. März:** Das **Monet Bläserquintett:** Zusammen lassen sie die kostbaren und melodiosen Raritäten französischer Komponisten wie eine blühende Frühlingswiese aufleuchten und machen ihrem Namensgeber, dem Maler Claude Monet, alle Ehre.

Einzelpreis: EUR 13,-

Jugend: EUR 9,50

#### Die Raderbergkonzerte im Abo

der Theatergemeinde: **EUR 77,- / Jugend EUR 49,-**  
 Sie erhalten gratis als Mitglied der Theatergemeinde einen **exklusiven Blick hinter die Kulissen** des Deutschlandfunks am **17. Oktober** und am **7. November**, mit anschließender Einführung in das Konzert. Beginn der Führung ist um 17:30 Uhr. Da die Teilnahme begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung!

# Warnweste statt Abendkleid

## Führung über die Bühnenbaustelle am Offenbachplatz



Die von Wilhelm Riphahn entworfenen Bühnenbauten am Offenbachplatz gehören zu den prominentesten architektonischen Zeugnissen des Wiederaufbau Kölns nach dem Zweiten Weltkrieg.

2015 sollte das Gebäude wiedereröffnet werden. Doch es kam anders, und die Kölner Oper wurde zur skandalbehafteten Dauerbaustelle. Nun soll am 22. März 2024 die Schlüsselübergabe stattfinden und die Renovierung damit abgeschlossen sein. Doch wie sieht der aktuelle Stand aus? Überzeugen Sie sich selbst!

Wir freuen uns, Ihnen wieder zwei Termine für eine Baustellenführung anbieten zu können. Die Tour dauert ca. 2 Stunden, ist kostenlos und nicht barrierefrei.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Sie müssen Treppen steigen und sollten gut „zu Fuß“ sein. Die für den Zugang zur Baustelle zwingend notwendige Schutzausrüstung (Helm, Warnweste, Sicherheitschuhe) stellen die Bühnen Köln den Besucher:innen leihweise kostenlos zur Verfügung – bitte geben Sie bei der Anmeldung die Schuhgröße an!

Treffpunkt: Baustelleneingang „Tor 1“ auf dem Offenbachplatz (Glockengasse)

Termine: **Donnerstag, 19.10. und Donnerstag, 26.10., jeweils um 16:00 Uhr**

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung erforderlich: 0221 – 92 57 42-0.



## NRWS GRÖSSTE KÜRBISSCHAU

Fabelhaft. Magisch. Faszinierend.

Mehr als 100.000 Kürbisse werden auf unseren Höfen aufwändig als riesige Kürbis Kunst Figuren in Szene gesetzt. Vorbeischaun staunen & wohlfühlen.

**Kürbis-Festival ab September**

mit **tollen XXL-Fotopoints**



## KRÄUTERWORKSHOP

von Juli bis September

*Superfood & Heilkraft.*

Tu was Gutes und Gönn dir eine Kräuterauszeit für Körper und Seele in der Eifel. Komm mit zur Erlebnisreise die alle Sinne anspricht. Wir möchten Dir zeigen, wie Vielfältig die Natur sein kann.

Jetzt buchen



## GENUSSHOF KREWELSHOF

Biergarten, Seeblick, Maislabyrinth, Kürbisschau, Event-Location sowie nachhaltiges Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen.

## TÄGL. NACHHALTIGE LECKEREIEN



Frühstücksbuffet Tgl. von 9:00 - 11:30 Uhr

Mittagsbuffet Täglich leckeres Mittagessen mit regionalen Produkten von 12:00 - 15.00 Uhr  
Torten und Kuchen aus der hofeigenen Konditorei von 12:00 - 17:30 Uhr

Jetzt reservieren



Krewelshof 1  
53894 Mechernich  
Täglich 9:00 bis 17:30  
Tel.: 02256/95988 300

Krewelshof 1  
53797 Lohmar  
Täglich 9:00 bis 17:30  
Tel.: 0205897706

MEHR INFOS UNTER:





Jakub Orlinski | © Josef Michael Sharkyr



## Treffpunkt Kultur

### Unsere Reihe zur kulturellen Begegnung

Wir bringen Sie in Kontakt mit anderen Kulturbegleiterten und bieten Ihnen die Möglichkeit, Neues kennenzulernen. Neugier und Freude am Austausch mit anderen sind ausdrücklich erwünscht!

#### **Treffpunkt Kultur: „Exklusive Paargeheimnisse“**

Ab 18:30 Uhr begrüßen wir Sie im Kabarett A-Z. Das kleine Haus auf der Krefelder Straße wird von Corinne Walter und Frank Zollner im Alleingang geführt. Wir plaudern gemeinsam bei einem Getränk, um 19:30 Uhr beginnt die Vorstellung von „Exklusive Paargeheimnisse“, in der sich die beiden Darsteller:innen mit viel Mimik, Dialekten und Perücken in aberwitzige Paarkonstellationen verwandeln.



Preis: EUR 20,-

Im Preis enthalten ist ein Gutschein für ein Freigetränk

#### **Treffpunkt Kultur:**

#### **„Beyond“ - Italienische Barockarien“**

Wir wagen etwas Neues und möchten mit Ihnen ein Konzert in der Philharmonie besuchen.

Jakub Orlinski ist Model, Akrobat, Social-Media-Star, preisgekrönter Breakdancer – und ein begnadeter Countertenor. Mit den Musikern des Ensembles Il Pomo d'Oro verbindet ihn eine regelmäßige Zusammenarbeit – und die Leidenschaft für Musik. Wir laden Sie in das Service-Center der Theatergemeinde ein: Ab 18:30 Uhr begrüßen wir Sie bei uns zu einem kleinen Warm Up, bevor wir gemeinsam zur Philharmonie spazieren.



Preis: EUR --,-/ 40,-/ 34,-/ --,-

Jugend: EUR --,-/ 29,-/ 25,-/ --,-

# Lust auf ... große Namen, große Werke

## Die Konzert-Kolumne



Die neue Konzertsaison beginnt und die Philharmonie hat für musikalische Feinschmecker den Tisch reich gedeckt. Dabei geben sich die Edel-Klangkörper die Klinke in die Hand, prominente Solisten gehen ein und aus und Werke der populären Meister werden mit raffinierten, manchmal unbekanntem Beilagen garniert. Das Programm der neuen Saison macht Lust auf Musik und das auf ganz verschiedene Art und Weise.

Mahlers zweite Sinfonie, die sogenannte „**Auferstehungssinfonie**“ gehört wohl zu den monumentalsten Werken des Komponisten. Im wichtigen Trauermarsch wird der Held zu Grabe getragen, bevor er im majestätischen Schlusschor in die Ewigkeit eingeht. Dabei wechseln sich die so großen für Mahler typischen Momente mit innehaltenden, fast kammermusikalischen Momenten ab und lassen den Zuhörer in rund 70 Minuten tief in die Mahlersche Musik- und Gefühlswelt versinken. Die **Münchener Philharmoniker** sind mit diesem Werk am **11.09. in der Philharmonie** zu Gast, die musikalische Leitung hat die junge Dirigentin Mirga Grazinyte-Tyla.

Die Symphonien Haydns und Beethovens gehören wohl zu den echten musikalischen Delikatessen und gerade die „**Pastorale**“ zählt wegen ihrer Leichtigkeit und ihrem quirligen Treiben zu den vielleicht beliebtesten klassischen Werken. Das **Gürzenich-Orchester** unter Leitung des renommierten Dirigenten **Ivor Bolton** präsentiert dieses Werk am **16. und 17.10.** flankiert von Haydns Symphonie Nr. 95 und Brittens sehnsuchtsvollem Nocturne op. 60.

**Cecilia Bartoli** ist mit Sicherheit eine der prominentesten Sängerinnen ihres Fachs und wenn diese Diva Händel singt, ist das ein wahres Erlebnis. Am **01.11.** ist sie in Köln zu Gast und ist in einer konzertanten Aufführung des „**Giulio Cesare**“ als Cleopatra zu hören. Mit Carlo Vistori in der Titelpartie und Kangmin Justin Kim als Sesto sind auch weitere Partien hochkarätig besetzt. Mit den **Musiciens du Prince – Monaco** unter der Leitung von Gianluca Capuano sind weitere Experten für Barockmusik mit von der Partie.

Als Kirsche auf dem Dessert sei noch auf ein vielleicht etwas ungewöhnliches Orgelkonzert verwiesen: **Bariton Ludwig Mittelhammer** und **Organist Christoph Schoener** kombinieren barocke Orgelkunst eines Johann Sebastian Bach mit Liedbearbeitungen des französischen Impressionisten Gabriel Fauré. Zwischen strenger Klangarchitektur und luzider Tonmalerei zeigen die beiden Künstler faszinierende Kontraste und bescheren so am **30.11.** ein ganz besonderes Konzert.



Esbjörn Svensson Trio | © Jörg Grosse Geldermann

## KONZERTANGEBOTE

Kölner Philharmonie

### Les Siècles

Isabelle Faust, Violine / Alexander Melnikov, Klavier  
François-Xavier Roth, Dirigent  
Mit Werken von György Ligeti  
& Wolfgang Amadeus Mozart  
Wiener Klassiker trifft auf Klassiker der Moderne,  
der Salzburger Mozart auf den Siebenbürgener  
Ligeti! Und dafür haben François-Xavier Roth und  
sein Originalklang-Ensemble Les Siècles zwei  
prominente Solistenfreunde eingeladen – mit  
Violinistin Isabelle Faust und Pianist Alexander  
Melnikov, dem Porträtkünstler dieser Spielzeit.

SEPTEMBER

20.

Mi, 20:00 Uhr

Preise: EUR --,-/ 43,-/ 39,-/ --,-

Jugend: EUR --,-/ 34,-/ 29,-/ --,-

Kölner Philharmonie

### Tribute to the Esbjörn Svensson Trio - 30 years of e.s.t.

Kaum einer anderen Jazzformation ist es  
gelungen, zu einer vollkommen neuen und  
eigenen musikalischen Identität zu finden wie  
dem schwedischen Trio e.s.t. Mit dem Tod ihres  
Pianisten Esbjörn Svensson endete die Karriere  
dieser einzigartigen Band abrupt. bDass nun alte  
Weggefährten und Freunde dem 2008 tödlich  
verunglückten Pianisten Esbjörn Svensson mit  
einem Konzert ihren Tribut zollen, zeugt von der  
enormen Strahlkraft der legendären Band. So  
ziemlich jeder namhafte Jazzmusiker Schwedens  
ist mit von der Partie

OKTOBER

14.

Sa, 20:00 Uhr

Preise: EUR 35,-/ 24,-

Jugend: EUR 27,-/ 18,-

Kölner Philharmonie

**Gürzenich-Orchester Köln**Andrew Staples, Tenor / Ivor Bolton, Dirigent  
Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 95 c-Moll Hob. I:95

Benjamin Britten

Nocturne für Tenor und Kammerorchester op. 60

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“

OKTOBER

16.

Mo, 20:00 Uhr

OKTOBER

17.

Di, 20:00 Uhr

Preise: EUR 39,-/ 33,-/ 26,-/ 17,-

Jugend: EUR 27,50/ 22,-/ 17,50/ 11,50

Kölner Philharmonie

**Les Musiciens du Prince – Monaco**

Carlo Vistoli, Countertenor (Giulio Cesare) / Cecilia Bartoli, Mezzosopran (Cleopatra) / Max Emanuel Cencic, Countertenor (Tolomeo) / Sara Mingardo, Alt (Cornelia) / Josè Coca Loza, Bass (Achilla) / Gianluca Capuano, Dirigent

Georg Friedrich Händel

Giulio Cesare in Egitto HWV 17

Dramma per musica in drei Akten für Soli, Chor und Orchester

NOVEMBER

01.

Mi, 19:00 Uhr

Preise: EUR --,/ 79,-/ 63,-/ --,

Jugend: EUR --,/ 61,-/ 46,-/ --,

Kölner Philharmonie

**Christoph Schoener, Orgel****Ludwig Mittelhammer, Bariton**

Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Gabriel Fauré &amp; Antonín Dvořák

Schon bei den Bachs daheim war es gute Tradition, nur mit Gesang und Orgel Leben und Glauben ein Ständchen zu bringen. Bariton Ludwig Mittelhammer feiert diese intime Form der Hausmusik jetzt mit dem Organisten Christoph Schoener.

NOVEMBER

30.

Do, 20:00 Uhr

Preis: EUR 24,-

Jugend: EUR 18,-



Cecilia Bartoli | © Uli Weber



Giulio Cesare | StaatenHaus | © Karl & Monika Forster

## OPER

StaatenHaus Saal 2

### **Cosi fan tutte**

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Ein emotionales Verwirrspiel über Liebe, Treue, verborgene Sehnsüchte und Enttäuschungen..

SEPTEMBER

24.

SO, 18:00 Uhr

Preis: EUR 54,-/ 50,-/ 47,-/ 41,-  
Jugend: EUR 22,-/ 21,-/ 19,-/ 16,-

StaatenHaus Saal 1

### **Die Frau ohne Schatten**

Oper von Richard Strauss

Märchenhaft, geheimnisvoll und ganz große Oper!

OKTOBER

29.

Fr, 18:00 Uhr

Preis: EUR 54,-/ 50,-/ 47,-/ 41,-  
Jugend: EUR 22,-/ 21,-/ 19,-/ 16,-

StaatenHaus Saal 3

### **The Strangers**

Oper von Frank Pesci - Uraufführung

Ein zeitgenössischer, emotionaler und eindringlicher Opernabend mit klarer Erzählstruktur und einem der gesellschaftlichen Themen, die unsere Zeit berühren.

OKTOBER

14.

SA, 19:30 Uhr

Preis: EUR 40,-  
Jugend: EUR 11,-

StaatenHaus Saal 2

### **L'elisir d'amore - Der Liebestrank**

Oper von Gaetano Donizetti

Urkomische und romantische Komödie mit facettenreichen Melodien.

NOVEMBER

26.

SO, 18:00 Uhr

Preis: EUR 54,-/ 50,-/ 47,-/ 41,-  
Jugend: EUR 22,-/ 21,-/ 19,-/ 16,-





Rock the Opera | © Marko Scheuringr

## UNSER HIGHLIGHTS

Kölner Philharmonie

### Rock the Opera

Mit den größten Hits von Pink Floyd, Queen, AC/DC, U2, Deep Purple u.a.

Atemberaubende Rockstimmen, eine Band und ein großes Sinfonieorchester garantieren einen Abend, der in Erinnerung bleibt.

SEPTEMBER

17.

So, 20:00 Uhr

Preis: EUR --,- / --,- / 59,- / --,-

Kölner Philharmonie

### Salvador Sobral: „Timbre“

Salvador Sobral, 2017 Gewinner des Eurovision Song Contest, steht nach einer überstandenen Herztransplantation wieder da, wo er hingehört, auf dem Konzertpodium, mit seinen jazzinspirierten Balladen, phrasiert mit dem Schmelz eines klassischen Crooners.

OKTOBER

31.

Di, 20:00 Uhr

Preis: EUR 24,-  
Jugend: EUR 18,-

Urania Theater

### Old School

Das neue Stück von „Himmel und Kölle“-Autor Moritz Netenjakob!

Ein Abend zum Lachen und Weinen, mal laut, mal leise und immer berührend. Bezaubernde Figuren, aktuelles Thema mit Tiefgang. Humor im besten Sinne!

OKTOBER

26.

Do, 20:00 Uhr

Preis: EUR 20,-  
Jugend EUR 14,-



## SCHAUSPIEL & PERFORMANCE

Horizont Theater

### Blauer Engel

nach „Professor Unrat“ von Heinrich Mann

Die makabre Geschichte eines Spießers, der in später Leidenschaft einer Kleinstadtkurtisane verfällt und aus den gewohnten bürgerlichen Bahnen entgleist.

SEPTEMBER

22.

Fr, 20:00 Uhr

SEPTEMBER

23.

Sa, 20:00 Uhr

Preis: EUR 15,50

Jugend: EUR 11,-

Theater der Keller

### König Ubu oder Wir sind im Arsch

Schauspiel nach Alfred Jarry

Jarrys Machtposse ist ein Spektakel mit reichlich politischem Sprengstoff.

SEPTEMBER

29.

Fr, 20:00 Uhr

SEPTEMBER

30.

Sa, 20:00 Uhr

Preise: EUR 16,-

Jugend: EUR 10,-

Volksbühne am Rudolfplatz

### Dein Stück vom Glück

Familientheater für weniger Theater in der Familie Herrlich erfrischend und interaktiv wird dieses berührende Stück von 3 Darstellern auf die Bühne gezaubert: das Ensemble besteht aus Georg, Silvia und ihrem 7jährigen Sohn Jona.

OKTOBER

03.

Di, 15:00 Uhr

Preis: EUR 14,-

Jugend: EUR 9,-

Schauspiel Köln im Depot 1

### Yazdgerds Tod

Schauspiel von Bahram Beyzade

Ein Epos über Könige, Klassenunterschiede und starke Frauen. In Farsi, Deutsch und Englisch. Mit deutschen und englischen Übertiteln.

OKTOBER

13.

Fr, 19:30 Uhr

Preise: EUR 28,-/ 24,-/ 21,-/ 16,-

Jugend: EUR 9,-



Jochen Busse | © TaD

Theater im Bauturm

## Von Käfern und Menschen

Eine Spurensuche aus der Verwesung von Clemens Mädge

Das Panorama einer immer poröser werdenden Demokratie, die sich durch die Techniken der digitalen Speicherung ungeahnten Herausforderungen gegenübergestellt sieht

OKTOBER

12.

DO, 20:00 Uhr

OKTOBER

13.

Fr, 20:00 Uhr

Preis: EUR 22,-

Jugend: EUR 10,-

Theater Tiefrot

## Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern

Schauspiel von Peter Hacks

(nach Johann Wolfgang von Goethe)

Ein mit ernsthaftem Spaß und spaßhaftem Ernst dargestellter komödiantischer Jahrmarkt, bei dem am Schluss der Intrigant auf der Strecke bleibt.

OKTOBER

25.

MI, 20:00 Uhr

Preis: EUR 15,-

Jugend: EUR 9,-

Theater am Dom

## Weißer Turnschuh

Eine mitreißende Komödie voller Situationskomik und pointierter Dialoge von René Heinersdorff

Mit Jochen Busse

OKTOBER

29.

So, 17:00 Uhr

Weitere Termine online!

Preis: EUR --,-/--,-/--,-/ 16,-/ 12,-

Jugend: EUR --,-/--,-/--,-/ 9,-/ 9,-

Orangerie im Volksgarten

## Die Wellen der Nacht in meinem Gefieder

Eine Theaterperformance von movingtheatre

Nach uns die Sintflut! Ein Gedankenspiel über Endlichkeit und Verantwortung.

NOVEMBER

18.

Sa, 20:00 Uhr

NOVEMBER

19.

So, 20:00 Uhr

Preis: EUR 17,-

Jugend: EUR 10,-



Briefwechsel Ilana Shmueli & Paul Celan | © Rimon Productions

## SCHAUSPIEL & PERFORMANCE

Synagoge Köln

### **Ilana Shmueli & Paul Celan:**

#### **„Sag, daß Jerusalem ist“**

Konzertante Lesung mit Gedichten,  
Briefen und Reflexionen

Ilana Shmueli erinnert sich an Paul Celan, ihre  
gemeinsame Herkunft, die Bukowina, ihr Leben

NOVEMBER

**05.**

So, 18:00 Uhr

Preis: EUR 18,-

Jugend: EUR 9,50

Alte Feuerwache Köln

### **Subcutis**

Performance des a.tonal theaters

Eine intermediale Performance mit Musik über  
den Rausch der Selbstoptimierung

NOVEMBER

**24.**

Fr, 20:00 Uhr

Preis: EUR 14,-

Jugend: EUR 9,-

NOVEMBER

**25.**

Sa, 20:00 Uhr

Klüngelpütz Theater

### **Grandhotel Europa - Halbkontinent mit Vollpension**

Komödie von Christian Bartel

Ein satirisches Theaterstück über ein etwas her-  
untergekommenen Grandhotel, dessen Besitzerin  
Europa auf keinen grünen Zweig mehr kommt.

NOVEMBER

**24.**

Fr, 20:30 Uhr

Preis: EUR 15,-

Jugend: EUR 10,-

Horizont Theater

### **Ein Picasso**

Schauspiel von Jeffrey Hatcher / neues schauspiel köln

Ein Katz-Und-Maus Spiel über Kunst, Politik, Sex  
und Wahrheit

NOVEMBER

**30.**

Do, 20:00 Uhr

Preis: EUR 15,50

Jugend: EUR 11,-

VIELE WEITERE TERMINE UND STÜCKE FINDEN SIE AUF THEATERGEMEINDE.KOELN!



Schäl Sick Story | © Scala Theater Entenproduktion GmbH

## MUSICAL & COMEDY

Volksbühne am Rudolphplatz

### It's my musical

Bereits im fünften Jahr bringt das Ensemble Premierenfabrik das Flair einer Londoner West End Show auf die Bühne. Die mitreißenden Comedy-Musicals entstehen mit den Ideen aus dem Publikum, so dass jeder Gast sagen kann: It's MY Musical.



Preis: EUR 22,-  
Jugend: EUR 16,-

Scala Theater

### SCHÄL SICK STORY

Das beliebte und glitterfitterjecke Ensemble spielt die größte Liebesgeschichte der Welt, natürlich op Kölsch und natürlich mit viel Musik!



BIS



immer Donnerstags!  
Preis: EUR 35,-  
Jugend: EUR 30,-

Urania Theater

### Liebe, Lust und Hexenschuss

Eine Liebesgeschichte mit allen Höhen und Tiefen!

Zwei Darsteller, die nicht besser zueinander passen könnten! Gedeon Burkhard (bekannt unter anderem aus "Kommissar Rex" und "Alarm für Cobra 11") und Lou Hoffner (bekannt vom Eurovision Song Contest) sind mit einer Komödie als szenische Lesung auf Tournee!



Preise: EUR 28,-  
Jugend: EUR 15,-



# Unsere Stadtführungen im Herbst

Köln auf völlig neue Weise erleben!

## Museum em Vringsveedel

Ein Besuch des Privatmuseums in der Holzhandlung Th.Schumacher & Söhne Das Gelände der Firma „holzcity“ im Severinsviertel dokumentiert 2000 Jahre Grundstücksnutzung und -geschichte. Der Unternehmer Wiljo Schumacher hat mit großem Engagement und historisch-archäologischem Gespür die Epochen dieser Geschichte sichtbar gemacht.

Mit: Volker Hein

SEPTEMBER

26.

Di, 18:00 Uhr

Preis: EUR 10,-

Mindestteilnehmerzahl: 11 Personen

## Historische Schauergeschichten - Unsere Halloween-Tour

Gruselgeschichten, nicht wirklich zum Fürchten, aber zum Schmunzeln und Lachen!

In der modernen Stadt findet man kaum noch dunkle Ecken wo das Böse auf einen lauert, aber bei diesem Spaziergang lassen wir die alten

Gruselgeschichten noch einmal aufleben und über einige Sachen, die man früher gar schrecklich fand, kann man heute herzlich lachen.

Mit Manfred Speier

OKTOBER

25.

Mi, 17:30 Uhr

Preis: EUR 12,-

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

## „Op d'r schääl Sick“ -

### Stadtteilführung Deutz

Seit wann fließt der Rhein durch Köln? Genau seit dem 01. April 1888. Das ist kein Aprilscherz, tatsächlich gehörte von diesem Datum an Deutz, neben anderen rechtsrheinischen Orten, zur Stadt Köln. Wir machen einen Spaziergang durch den interessanten und geschichtsträchtigen Stadtteil. Erfahren Sie etwas mehr über Deutz, besuchen Sie alte Kirchen, römische Befestigungsanlagen, moderne Gebäude und kultige Kneipen.

OKTOBER

28.

Sa, 15:00 Uhr

Preis: EUR 12,-

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

## Street Art Tour durch Köln Ehrenfeld

Erleben Sie die Kölner Straßenkunst hautnah mit Alternative Cologne Tours.

Zwei Stunden voll geballter Streetart durch Köln Ehrenfeld, die es in sich haben! Ehrenfeld hat eine lebendige, multikulturelle Szene, die sich stets neu erfindet. Während der Tour lernen Sie zahlreiche Künstler:innen, Kunstformen und Techniken kennen, sowie so manch spannende Geschichte über die Kölner Szene, die niemals stillhält. Seien Sie gespannt auf die atemberaubenden großen Kunstwerke des Asphalts und die fast zu übersehenden Kleinigkeiten, die man nach der Stadtführung so schnell nicht vergisst.

Eva Himinghofen bietet unter ihrem Label „Alternative Cologne Tours“ bereits seit mehreren Jahren geführte Stadtrundgänge zum Thema Street Art an. Ihr einzigartiges Wissen über die Szene und



ihre Kenntnis der Künstler machen jede Tour zu einer Besonderheit.

Die Tour ist barrierefrei, es müssen keine Treppen oder große Hindernisse überwunden werden.

SEPTEMBER

29.

Fr, 17:00 Uhr

Preis: EUR 20,-

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

### IMPRESSUM

rheinkultur (ZKZ 8088)

Journal der Theatergemeinde Köln

kostenlos für Mitglieder

4 jährlich erscheinende Ausgaben

und eine Sonderausgabe zum Spielzeitbeginn

Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,- Euro zzgl. Versand

Jahresabonnement: 12,- inkl. Versand im Inland

### Herausgeber

Theatergemeinde Köln

Auf dem Berlich 34, 50667 Köln

Tel.: 0221 – 92 57 420 | Fax: 0221 – 92 57 427

email: [service@theatergemeinde-koeln.de](mailto:service@theatergemeinde-koeln.de)

### Verlag

Theatergemeinde Verlags- & Servicegesellschaft mbH

### Auflage

7.500 Exemplare

### Druck & Versand

schumann & friends Markus P. Schumann

### Gestaltung

Alexander Stirnberg

### Redaktion

Marina Reinartz, Norbert Reiche, Manuela Jakobs (MJ),

Rebecca Jungbluth (RJ), Volker Hein (VH)

### Weitere Texte

Franz-Josef Knieps, Sebastian Jacobs (SJ),

### Fotos

wie angegeben

### Anzeigenverwaltung

Theatergemeinde Verlags- & Servicegesellschaft mbH

Auf dem Berlich 34, 50667 Köln

Tel.: 0221 – 92 57 420 | Fax: 0221 – 92 57 427

<http://tg-vs.de>

Theatergemeinde **KÖLN**

Ihr Weg zur Kultur!

# Gemeinsam

# Mehr

# Erleben!

**Mitglieder werben Mitglieder**

**30 Euro für Sie!**

Theaterbesuche, Opern, Kabarettabende – dies alles macht gemeinsam besonders viel Spaß. Gibt es jemand in Ihrem Bekanntenkreis, der ebenfalls die Vielfalt des kulturellen Angebots der Stadt genießen will? Wir freuen uns über jede Empfehlung und schicken Interessierten gerne unverbindlich unsere Prospekte zu.

## Und das Beste:

Wenn Sie einen neuen Abonnenten werben, erhalten Sie eine Gutschrift von EUR 30,- auf Ihr Kundenkonto!  
(Dies gilt für Abonnements ab einem Wert von EUR 100,- mit Kündigungsfrist 31. März).

## Empfehlen Sie uns – es lohnt sich!